

Förderverein Palliativmedizin trauert um Gründerin

■ **Herford.** Der Förderverein Palliativmedizin Klinikum Herford trauert um seine Gründerin und Vorsitzende Johanna Beitmann-Spanier, die am vergangenen Sonntag ihrem schweren Leiden erlag. „Mit viel Herzblut, Empathie und großem Engagement habe sie den Verein geführt und geprägt“, schreibt der Verein. „Ihre Tatkraft ist für uns beispielgebend. Ganz besonders lag ihr die Förderung des ehrenamtlichen Engagements zum Wohle der Patienten am Herzen. Bis zuletzt waren ihre Gedanken bei den Kranken.“

Der Verein nennt vor allem die Klangtherapie und die Herichtung des Leseraumes und des Raumes der Stille. „Im Sinne der Verstorbenen werden wir den Verein im Geist von Johanna Beitmann-Spanier weiterführen und versuchen, mit unserer Hilfe das Leiden der Schwerstkranken zu mildern.“

Das sei ihnen eine Verpflichtung, so die Mitglieder um den stellvertretenden Vorsitzenden Hartmann Golücke und Schatzmeisterin Bärbel Müller. „Wir sind sehr traurig. Unser ganzes Mitgefühl gilt der Familie der Verstorbenen.“